

Haar und Kopfhaut und deren Pflege

1 Haararten

1.1 Erklären Sie die Begriffe

- Primärbehaarung,
- Sekundärbehaarung,
- Terminalbehaarung.

1.2 Nennen Sie die Haararten eines erwachsenen Menschen und geben Sie die Stellen des menschlichen Körpers an, wo diese Haararten vorkommen.

1.3 Erklären Sie den Begriff „Lanugohaar“.

- Was versteht man unter Überbehaarung?
- Wie kann diese entstehen?

- Primärbehaarung:** fällt in den letzten Schwangerschaftswochen oder im ersten Lebensjahr aus.
- Sekundärbehaarung:** sie ersetzt die Primärbehaarung.
- Terminalbehaarung:** ist die endgültige Behaarung mit Achsel-, Bart- und Schambehaarung.

- Langhaare:**
= Kopf-, Bart-, Achsel- und Schambehaarung.
- Borstenhaare (oder Kurzhaare):**
= Augenbrauen, Wimpern, Ohren- und Nasenhaare.
- Woll- und Flaumhaare:**
= Übrige Körperbehaarung (mehr oder weniger stark entwickelt).

Bei Kindern weist der Körper neben dem Kopfhaar, den Augenbrauen und den Wimpern nur feine Flaumhaare = Lanugohaare auf.

- Wachsen Frauen an Armen und/oder Beinen oder im Gesicht ähnlich viele Haare wie bei Männern, spricht man von Überbehaarung (Hirsutismus).
- Mögliche Ursachen können sein: erbliche Veranlagung, hormonelle Störungen oder die Einnahme von Antibiotika.



2 Haarentwicklung, Haarwachstum, Haarwechsel

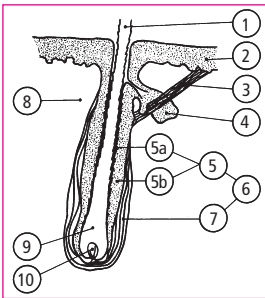
2.1 Beschreiben Sie die Entwicklung eines Haares.

Erste Anzeichen der Entstehung eines Haares findet man schon beim menschlichen Embryo (ab ca. 3. Schwangerschaftsmonat).

→

- Die Keimzone der Oberhaut bildet winzige Einstülpungen aus.
- Die Lederhaut umgibt diese Vertiefungen mit einer Hülle, die mit Nerven und Blutgefäßen versehen ist (= Haarfollikel).
- An der tiefsten Stelle der Einbuchtung bildet sich eine zapfenartige Erhebung (= Haarpapille).
- Ständige Zellteilungen lassen das erste zarte und weiche Haarkleid des Menschen wachsen. Es fällt jedoch im 1. bis 2. Lebensjahr wieder aus.

2.2 Nennen Sie die genauen Bezeichnungen für die mit den Zahlen ① bis ⑩ gekennzeichneten Bestandteile eines Haarfollikels in der Haut.



- Haarschaft
- Epidermis
- Haarbalgmuskel
- Talgdrüse
- Wurzelscheide
- Innere Wurzelscheide
- Äußere Wurzelscheide
- Haarfollikel
- Haarbalg
- Lederhaut
- Haarzwiebel
- Haarpapille

2.3 Erklären Sie die Begriffe

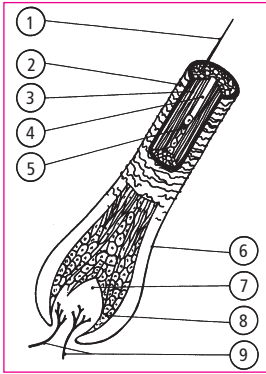
- Haarpapille,
- Haarmatrix und
- Haarzwiebel.

- Haarpapille:** Zapfenartige Erhebung der Lederhaut in den Follikel. Sie wird auch als der Geburtsort des Haares bezeichnet, denn hier entsteht und wächst das Haar.
- Haarmatrix:** Wachstumszone des Haares auf der Oberfläche der Haarpapille. Neugebildete Haarzellen umgeben die Haarpapille vollständig. Sie werden über Gefäß-



3 Feinbau des Haares

3.1 Benennen Sie die in der vorgegebenen Zeichnung mit den Zahlen ① bis ⑨ gekennzeichneten Bestandteile eines Haares.



- ① Faser
- ② Schuppenschicht
- ③ Faserschicht
- ④ Markkanal
- ⑤ Mark
- ⑥ Haarzwiebel
- ⑦ Haarpapille
- ⑧ Matrix (Keimschicht)
- ⑨ Blutgefäße

**3.2 a) Wie nennt man die äußere Schicht des Haares?
b) Beschreiben Sie diese.**

- a) Schuppenschicht (Cuticula)
- b) Die Schuppenschicht besteht aus flachen, übereinander greifenden verhornten Zellschichten. Die Zellen der Schuppenschicht sind durch eine Substanz miteinander verbunden, die wie Kitt wirkt.

3.3 Warum ist die Schuppenschicht entscheidend für das Aussehen des Haares?

Gesundes Haar → Schuppen liegen dicht an → glatte Oberfläche → gute Lichtreflektion → natürlicher Glanz.

3.4 Welche Bedeutung hat die Schuppenschicht des Haares bei chemischen Behandlungen in der Friseurpraxis?

Bei chemischen Behandlungen (Farb- und Strukturveränderungen) muss die Schuppenschicht geöffnet werden, dies ermöglicht das Eindringen der Wirksubstanzen. Alkalische Behandlungen können die Schuppenschicht in Mitleidenschaft ziehen. Es ist notwendig, →

Grundlagen der Frisurengestaltung

1 Elemente der Frisurengestaltung

1.1 Nennen Sie die drei Elemente jeder Frisurengestaltung.

Elemente einer Frisurengestaltung sind:

- Form,
- Farbe,
- Material.

1.2 Jeder Kunde bringt für eine Frisurengestaltung seine individuellen Besonderheiten ein. Nennen Sie vier dieser Besonderheiten.

Kundenindividuelle Besonderheiten sind z. B.:

- Kopfform,
- Gesichtsform,
- Haarqualität,
- Farbtyp.

1.3 Nennen Sie drei Gestaltungsmöglichkeiten, die einem Friseur für die Frisurengestaltung zur Verfügung stehen.

Gestaltungsmöglichkeiten können sein:

- Gestaltung verschiedener Formelemente,
- Anordnung der Formen,
- Umsetzung von Farbharmonie oder -kontrast.

1.4 Welches sind die Voraussetzungen einer gelungenen Frisurengestaltung?

Voraussetzungen einer Frisurengestaltung für den Friseur sind, gestalterische Elemente einer Frisur zu kennen, deren Anwendung kundenindividuell erklären und sicher durchführen zu können.

1.5 Worin sehen Sie die Hauptaufgaben einer EDV-gestützten Frisurenberatung mittels Computer?

Hauptaufgabe einer Computerberatung ist, dass der Kunde individuell (anhand seines digitalisierten Passfotos) Haarvolumen, Haarlänge und Haarfarbe variieren (verändern) und erkennen kann. Dem Kunden soll eine Entscheidungshilfe geboten werden, wie sich diese Elemente auf sein individuelles Aussehen auswirken. So sollen vorgestellte Frisuren mit seiner Persönlichkeit in Einklang gebracht werden (kann nur ein Hilfsmittel sein – ersetzt keine Beratung!).

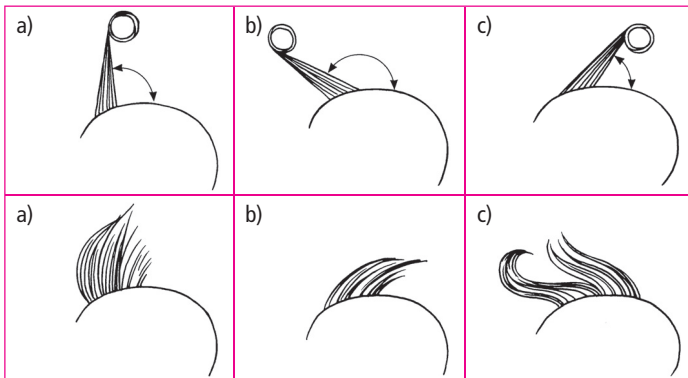
2 Wickeln

2.1 Erklären Sie zwei Grundformen der Einlegetechnik.

- a) **Wellentechniken** (Wasserwelle, Föhnwelle, Ondulation): Das Haar wird gleich in Wellen geformt, es ergeben sich mehr oder weniger gleichmäßige, anliegende Wellen.
- b) **Lockentechniken** (Papillotieren, Lockwell- und Volumenwickeltechnik): Das Haar wird zunächst in Locken geformt, aus denen dann sowohl Locken als auch Wellen frisiert werden können.

2.2 Das Arbeiten mit Volumenwicklern ist die heute vorherrschende Einlegetechnik. Die nachfolgenden mit den Buchstaben a) bis c) bezeichneten Skizzen zeigen verschiedene Möglichkeiten beim Ansetzen der Wickler und die dadurch erzielbaren Ergebnisse. Wie werden in den Skizzen die Wickler angesetzt und welche Frisurenformen werden dadurch erreicht?

- a) Rechtwinklig zur Kopfhaut angesetzte Wickler ergeben eine leicht volumigwellige Frisurenform.
- b) Stumpfwinklig zur Kopfhaut angesetzte Wickler ergeben eine füllig aufgebauchte Frisurenform.
- c) Spitzwinklig zur Kopfhaut angesetzte Wickler ergeben eine flach anliegende Frisurenform.



kommt meist von Mischfarben. Was versteht man unter Mischfarben?

1.7 Nennen Sie drei Beispiele für die Mischung von Grundfarben I. Ordnung.

- a) Gelb + Rot = **Orange**
- b) Rot + Blau = **Violett**
- c) Blau + Gelb = **Grün**

1.8 Wie entstehen Mischfarben II. Ordnung?

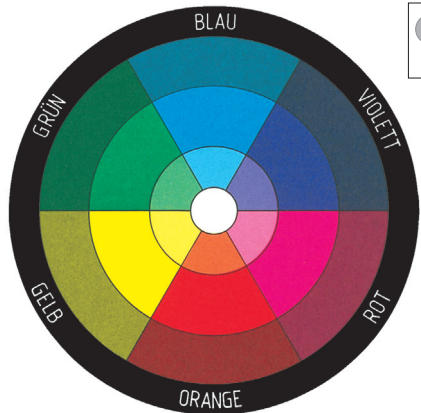
Mischfarben II. Ordnung entstehen durch Mischung von zwei Nebenfalten I. Ordnung bzw. durch Mischung von drei Grundfarben.

1.9 Erklären Sie den Begriff „Komplementärfarbe“.

Komplementärfarbe (= Ergänzungsfarbe): Die Mischung der Grundfarben Rot, Blau und Gelb ergibt Schwarz. Die Farbe, die eine andere Farbe zu Schwarz ergänzt, nennt man Komplementär- oder Ergänzungsfarbe. Die Komplementärfarben liegen im Farbkreis einander gegenüber.

1.10 Der Farbkreis macht die Zusammenhänge zwischen Farben auf einen Blick deutlich. Erstellen Sie einen Farbkreis, der folgende Farben enthält:

- a) Die Grundfarben,
- b) die Mischfarben I. Ordnung,
- c) die unbunten Farben Schwarz und Weiß,
- d) die mit Weiß aufgehellten Grundfarben und Mischfarben I. Ordnung und
- e) die mit Schwarz abgedunkelten Grundfarben und Mischfarben I. Ordnung?



4.27 Stellen Sie zu dem Problem „Schäden beim Blondieren“ eine Tabelle auf, die in 3 Spalten folgende Angaben enthält:

1. Spalte: Art des Schadens (2 Schadensarten),
2. Spalte: Ursachen des Schadens,
3. Spalte: Behandlung des Schadens.

Art des Schadens	Ursachen des Schadens	Behandlung des Schadens
1. Hautrötung -entzündung	empfindliche Kopfhaut, Allergie, ungenügender Hautschutz, zu hohe H_2O_2 -Konzentration, zu hohe Wärmezufuhr	<ul style="list-style-type: none"> – mit kaltem Wasser abspülen, Vollpackung, Blaulichtbestrahlung zur Milderung der Hautrötung – bei besonders schweren Schäden und Verdacht auf Allergie zum Arzt schicken
2. sprödes oder schwammiges Haar	zu hohe H_2O_2 -Konzentrationen, zu starkes Blondiermittel (z. B. Blondierpulver statt Gel), zu viel Persalz, Wärmezufuhr	Der Schaden ist nicht mehr zu beheben, er kann nur noch durch Packungen abgemildert werden. Nächstes Mal: Behandlungsplan ändern

4.28 Fertigen Sie zu dem Problem „Fehler beim Blondieren“ eine Tabelle an, die in 3 Spalten folgende Angaben enthält:

1. Spalte: Art des Fehlers (3 Fehler),
2. Spalte: Ursache des Fehlers,
3. Spalte: Korrektur des Fehlers.

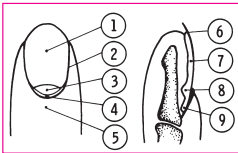
Art des Schadens	Ursachen des Schadens	Korrektur des Fehlers
1. ungleichmäßige Blondierung	<ul style="list-style-type: none"> – unregelmäßiges Auftragen – zu breit oder zu dick abgeteilte Passées – zu langsames Auftragen 	<ul style="list-style-type: none"> – nochmals blondieren – sorgfältiger auftragen
2. zu geringe Aufhellung	<ul style="list-style-type: none"> – falsches Blondierpräparat – zu wenig Verstärkerpulver – Gebrauchsanleitung nicht beachtet – zu geringe Einwirkzeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Blondierung wiederholen – Einwirkzeit besser überwachen – Gebrauchsanleitung beachten
3. zu starke Aufhellung	<ul style="list-style-type: none"> – falsches Blondiermittel – zu hohe H_2O_2-Konzentration – zu lange Einwirkzeit 	<ul style="list-style-type: none"> – bei Wiederholung zu helles Haar mit Haarfarbe einfärben – Oxidationsmittelkonzentration reduzieren – Einwirkzeit besser überwachen



Kosmetik

1 Nagelpflege und -modellage

1.1 In den folgenden zwei Skizzen sind die Bestandteile des Fingernagels durch Zahlen gekennzeichnet. Benennen Sie die mit den Zahlen ① bis ⑨ gekennzeichneten Bestandteile des Fingernagels.

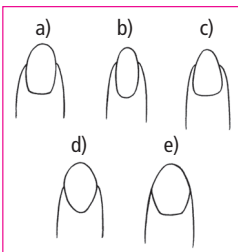


- ① Nagelplatte
- ①a freier Nagelrand
- ② Nagelfalz
- ③ Mönchchen
- ④ Nagelhaut
- ⑤ Nagelwall
- ⑥ Nagelsaum
- ⑦ Nagelbett
- ⑧ Mutterschicht (Matrix)
- ⑨ Nagelwurzel

1.2 Erklären Sie den Vorgang des Nagelwachstums beim Fingernagel.

Am Ende des Nagelbetts befinden sich die **Mutterschicht** und die **Nagelwurzel**, aus der der Nagel herauswächst. Das Wachstum (ca. 3 mm monatlich) wird durch **ständige Zellteilung** in der Mutterschicht hervorgerufen. Bei älteren Menschen verlangsamt sich das Nagelwachstum.

1.3 Welche Form haben die unter den Punkten a) bis e) abgebildeten Fingernägel?



- a) normal gewölbt
- b) lang und schmal
- c) trapezförmig (hinten breit)
- d) trapezförmig (vorne breit)
- e) kurz und breit